



Schlesierweg 22  
83052 Bruckmühl  
Tel. 08062 7019753  
Mob. 0152 04879204  
E-Mail [info@hintsche.com](mailto:info@hintsche.com)  
Homepage: [www.hintsche.com](http://www.hintsche.com)

## *Aufstellung Bebauungsplan Nr. 149 Peter-Rosegger-Straße – Artenschutzrechtliche Vorprüfung mit Relevanzabschätzung*



31. Juli 2025

**Auftraggeber:**  
WSGW Wohnungs- und Siedlungs-  
genossenschaft eG Waldkraiburg  
Berliner Straße 34  
84478 Waldkraiburg



**Bearbeitung & Bericht:**

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche  
Susanne Trenn

**Fotos:**

Frau Susanne Trenn



**Kartierungsbüro Hintsche GmbH**

Schlesierweg 22

83052 Bruckmühl

Telefon +49 8062 70 19 753

Mobil +49 152 048 79 204

E-Mail [info@hintsche.com](mailto:info@hintsche.com)

Homepage [www.hintsche.com](http://www.hintsche.com)

Geschäftsführer: Stefan Hintsche

Sitz: Bruckmühl, Amtsgericht Traunstein (HRB 33743)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Plangebiet und Methodik.....</b>	<b>5</b>
<b>3. Relevanz für geschützte Tierarten .....</b>	<b>6</b>
<b>Baubedingte Wirkprozesse .....</b>	<b>6</b>
<b>Anlagenbedingte Wirkprozesse .....</b>	<b>7</b>
<b>Betriebsbedingte Wirkprozesse.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Maßnahmen.....</b>	<b>8</b>
<b>5. Fazit .....</b>	<b>10</b>
<b>6. Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	<b>11</b>
<b>7. Anhang: Abschichtungstabelle.....</b>	<b>12</b>



## 1. Einleitung

An der Peter-Rosegger-Straße in Waldkraiburg sollen sieben neue Wohngebäude entstehen (s. Abbildung 1). Dafür sollen die sechs aktuellen Bestandsgebäude (ein weiteres Gebäude im Immanuel-Kant-Weg wurde bereits abgerissen) abgebrochen werden. Weil bei Planungen und Vorhaben eine Betroffenheit geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. der Verbotstatbestände des §44 BNatSchG zu prüfen ist, muss für das genannte Projekt eine artenschutzrechtliche Vorprüfung und Relevanzabschätzung erfolgen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf gebäudebrütende Vogelarten und Fledermäuse.

Mit der artenschutzrechtlichen Einschätzung wurde das Kartierungsbüro Hintsche, Bruckmühl, beauftragt. Die als Grundlage dienende Geländebegehung einschließlich einer genauen Gebäudeuntersuchung wurde von Frau Susanne Trenn und Herrn Dipl.-Biol. Stefan Hintsche am 25.06.2025 durchgeführt.



**Abbildung 1: Entwurfsplanung für neue Wohngebäude. Quelle: Auftraggeber.**





## 2. Plangebiet und Methodik

Das Untersuchungsgebiet von etwa einem Hektar Fläche beinhaltet das aktuell mit Gebäuden aus den 50er Jahren bestandene Grundstück an der Westseite der Peter-Rosegger-Straße (zwischen Goetheplatz und Stadtpark) sowie den näheren Umgriff. Neben den erwähnten alten Bestandsgebäuden befinden sich auch Wege und Parkplätze sowie Rasenstück und einige Bäume und Sträucher auf der Planungsfläche. Teils werden die Grünflächen auf der Westseite auch als kleine Gärten genutzt. Auf der Ostseite grenzt an die Planungsfläche die Peter-Rosegger-Straße und danach weitere Wohnanlagen mit zugehörigen Grünflächen. Auch im Norden, Nordwesten und Süden schließen sich weitere Wohnanlagen an. Im Südwesten grenzt das Planungsgebiet an den Stadtpark, der einen dichten Baumbestand besitzt. Im Stadtpark liegt auch eine 1990 als Feldgehölz biotopkartierte Fläche. Weitere Biotopflächen oder Schutzgebiete existieren im Eingriffsbereich und der näheren Umgebung nicht.

Am 25.06.2025 wurde eine Übersichtsbegehung zur artenschutzrechtlichen Relevanzabschätzung des Grundstücks einschließlich einer Untersuchung der Fassaden und Innenbereiche der Bestandsgebäude durchgeführt. Dabei kamen auch Ferngläser und Endoskopkameras zum Einsatz.



**Abbildung 2: Vom Auftraggeber zur Verfügung gestelltes Luftbild des Planungsgebiets (rot eingefärbt).**



### 3. Relevanz für geschützte Tierarten

Die Außenfassaden der Bestandsgebäude bieten keine geeigneten Strukturen für Fledermäuse oder gebäudebrütende Vogelarten. Geeignete Keller sind auch nicht vorhanden. Bei den meisten Gebäuden bzw. Gebäudeabschnitten existieren für die genannten Tiergruppen kaum Löcher oder Spalten zum Eindringen in den Dachstuhl. Allerdings steht an heißen Tagen das eine oder andere Dachfenster offen, so dass gelegentlich einzelne Fledermäuse die Speicher als Zwischenquartier nutzen können. Dadurch dass die Speicherräume zum Wäschetrocknen und als Lagerparzellen genutzt werden, liegt eine regelmäßige Störung vor. Hinweise auf Wochenstuben, Männchen- oder Überwinterungsquartiere ließen sich nicht feststellen. Gebäudebrütende Vogelarten oder Nester dieser wurden ebenfalls nicht gefunden. Einige Mauersegler wurden beim Überflug gesehen, die aber ihre Nistplätze außerhalb des Untersuchungsgebiets haben. Von 2008 liegt in der ASK ein Nachweis des Mauerseglers vom nordwestlich ans UG anschließenden Gebäude vor (BAYLFU, 2025).

Auf der Rückseite der Gebäude Richtung Stadtpark existieren einige Bäume, die frei brütenden Vogelarten als Nistplatz dienen können, weshalb hier Rodungsfristen einzuhalten sind. Teilweise werden die Grünflächen hier auch als Garten genutzt, weshalb nicht völlig auszuschließen ist, dass v.a. Vögel den Bereich auch als Nahrungsgäste aufsuchen (s. Abschichtungstabelle). Auch Erdkröten könnten gelegentlich auftauchen, die im Stadtpark nachgewiesen sind (BAYLFU, 2025). Die Planungsfläche ist aber kaum als dauerhafter Lebensraum für Erdkröten geeignet. Die Rodungsfrist gilt auch für die Bäume auf der Straßenseite.

Weitere saP-relevante Tier- und Pflanzengruppen sind nicht zu erwarten.

#### **Voraussichtliche Wirkungen des Vorhabens:**

##### **Baubedingte Wirkprozesse**

##### **Flächenbeanspruchung**

Aufgrund der Größe der Baufläche wird es auch zu einer baubedingten Flächenbeanspruchung zusätzlich zu den anlagebedingten Flächen kommen. Jedoch wird dies vor allem die Grünflächen und versiegelten Flächen zwischen und um die aktuellen Gebäude betreffen, die abgesehen von den Bäumen als Lebensstätten für Tiere nur wenig geeignet sind. Für freibrütende Vogelarten gehen jedoch potenzielle Nistplätze verloren.

##### **Barrierewirkungen/Zerschneidung**

Durch den Bauverkehr erhöht sich die Barrierewirkung höchstens für bodenbewohnende Arten, die aber im Planungsgebiet nicht zu erwarten sind. Für fliegende Arten erhöht sich die Barrierewirkung nicht wesentlich.



### **Lärmimmissionen und Erschütterungen**

Während der Bauzeit kann es zu einer erhöhten Lärmbelastung und zu Erschütterungen kommen. Es besteht aber bereits eine Vorbelastung durch Wohnen und Verkehr im Umfeld.

### **Optische Störungen**

Falls eine Beleuchtung der Baustelle notwendig sein sollte, kann es zu Richtung Stadtpark zu optischen Störwirkung v.a. Fledermäusen kommen. Es gibt aber bereits eine Vorbelastung durch Verkehr und Wohnen im Umfeld.

### **Kollisionsrisiko**

Für die vorkommenden bzw. potenziell vorkommenden saP-relevanten Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko durch den Baustellenverkehr nur geringfügig. Es besteht eine Vorbelastung durch den Verkehr in der Peter-Rosegger-Straße.

### **Anlagenbedingte Wirkprozesse**

#### **Flächeninanspruchnahme**

Da es sich bei dem für die neuen Gebäude vorgesehenem Gebiet bereits um bebaute Flächen handelt, gehen Lebensstätten nur in geringem Umfang verloren.

#### **Barrierewirkungen/Zerschneidung**

Für die potenziell vorkommenden Tierarten erhöht sich die Barrierewirkung kaum, da die aktuellen Bestandgebäude bereits eine ähnliche Barrierewirkung besitzen, die vor allem bodenbewohnende saP-relevante Arten betrifft, die aber nicht zu erwarten sind.

#### **Kollisionsrisiko**

Für die vorkommenden Vogelarten kann sich die Kollisionsgefahr durch große Glasflächen an neu errichteten Gebäuden erheblich erhöhen, falls solche vorgesehen sind.

### **Betriebsbedingte Wirkprozesse**

#### **Lärmimmissionen und Erschütterungen**

Durch das neue Wohngebiet ist keine Zunahme von Lärmimmissionen und Erschütterungen zu erwarten, da der Bereich bereits aktuell als Wohngebiet einschließlich Wohnverkehr genutzt wird. Durch die bessere Dämmung von neuen Gebäuden ist sogar eher eine Abnahme wahrscheinlich.

#### **Optische Störungen**

Durch neue Gebäude und zusätzlichen Verkehr ist mit optischen Störwirkungen zu rechnen. Es besteht aber bereits eine Vorbelastung durch das bestehende Wohngebiet und den Verkehr. Durch neue Beleuchtungen kann die Störwirkung sogar reduziert werden.



### Kollisionsrisiko/Zerschneidung

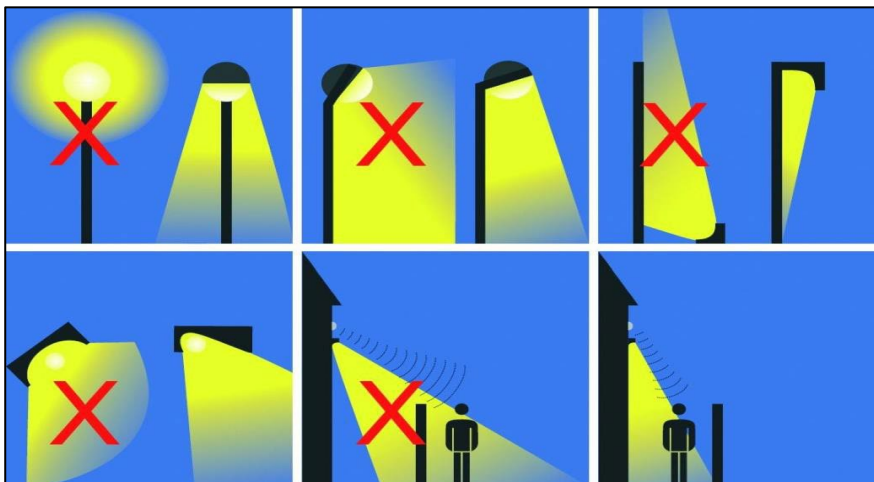
Für die potenziell vorkommenden Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko zu den Wohnverkehr vsl. nicht, da bereits eine entsprechende Vorbelastung durch den aktuellen Wohnverkehr besteht.

## 4. Maßnahmen

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung müssen durchgeführt werden, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern.

### Vermeidungsmaßnahme V 1: Minimierung optischer Störungen

Bei der Beleuchtung von Gebäuden und Flächen (Baustellen, Parkplätze etc.) ist darauf zu achten, dass eine Einschränkung des Leuchtwinkels auf das für die Menschen benötigte Maß und geringe Abstrahlung nach oben stattfindet. Es werden LED- oder Natriumdampfhochdrucklampen mit warmweißem Lichtspektrum ohne UV-Anteil verwendet, max. 3000 K, wünschenswert sogar noch niedriger (HELD ET AL., 2013; SCHROER ET AL., 2019). Ein Anstrahlen der Gehölze Richtung Stadtpark sollte vermieden werden.



**Abbildung 3:** Vorzugsweise sind nach unten gerichtete, auf die benötigten Bereiche fokussierende Lichtquellen zu verwenden (jeweils rechts dargestellte Beispiele). Günstig ist eine Kopplung mit Bewegungsmeldern. Quelle: Schweizerische Vogelwarte Sempach.

### Vermeidungsmaßnahme V 2: Fäll- und Rückschnittsfrist für Gehölze

Nach aktuellem Planungsstand können Gehölzfällungen nicht ausgeschlossen werden. Die Rodung sowie die Räumarbeiten dürfen nicht innerhalb der Vogelbrutzeit erfolgen. Das heißt die Fristen gemäß §39 Abs. 5 (BNatSchG, 2009, früher Art. 13e BayNatSchG) für notwendige Fällungs-, Rodungs- und Räumungsarbeiten (Verbot von 1. März bis 30. September) müssen eingehalten werden.





### **Vermeidungsmaßnahme V 3: Schädigungsverbot Brutvögel: Schutzmaßnahmen gegen Vogelschlag - Vermeidung großer Glasflächen und vogelfreundliche Gestaltung der Neubauten**

Um eine Steigerung des Tötungsrisikos (Vogelschlagrisikos) an Glasflächen/Fenstern neu errichteter Gebäude zu vermeiden, müssen die Fassaden entsprechend der Beschlüsse der LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (2021) gestaltet werden. Durchgehende Glasfronten, großflächige spiegelnde Flächen oder transparente Eckbereiche sind bei der Planung der Neubauten oder anderer struktureller/gestalterischer Elemente komplett zu vermeiden. Falls größere Fensterscheiben geplant sind (d. h. Glasflächen, die das Ausmaß der Fenster in einer üblichen Lochfassade übersteigen, s. a. LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN, 2021), müssen sie so gestaltet werden, dass sie von Vögeln wahrgenommen werden können und Spiegelungen unterbleiben. Dies kann z. B. durch die Materialwahl (mattiertes, sandgestrahltes, geätztes Glas) oder eine flächige Markierung mit einem als wirksam geprüften Vogelschutzmuster (RÖSSLER ET AL., 2022) bewerkstelligt werden. Alternativ bzw. zusätzlich können vorgelagerte Strukturen angebracht werden (Fassadenbegrünung, Brise soleil o. ä.). Diese gestalterischen Maßnahmen müssen bereits bei der Planung Berücksichtigung finden, da nachträgliche Maßnahmen zur Vermeidung von Vogelschlag nur bedingt geeignet sind. Detaillierte Leitfäden finden sich u. a. in LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (2021) und RÖSSLER ET AL. (2022).

### **Vermeidungsmaßnahme V 4: Vermeidung von Lachen und Pfützen**

Um Amphibien, wie die im Stadtpark nachgewiesene Erkröte nicht anzulocken, müssen Lachen und Pfützen auf der Baustelle vermieden werden. Entstehende Vertiefungen sind regelmäßig wieder zu verfüllen.




## 5. Fazit

Das Planungsgebiet ist für gebäudebrütende Vögel und Gebäudefledermäuse nur wenig geeignet, da die Dachstühle aktuell noch zum Wäschetrocknen und als Lager genutzt werden. Die meisten Abschnitte sind auch dicht abgeschlossen, was das Eindringen von Fledermäusen und Vögeln auch erschwert. Die Außenfassaden bieten keine geeigneten Quartierstrukturen.

Andere saP-relevante Arten sind im Planungsgebiet höchstens als Nahrungsgäste zu erwarten, da es für sie als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nicht geeignet ist. Durch eine geeignete Grünplanung um die Neubauten könnten für sie aber neue Lebensstätten entstehen.

Unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungsmaßnahmen sowie einem zeitnahen Abbruch, so dass ein längerer Leerstand vermieden wird, sind aus artenschutzrechtlicher Sicht keine vertiefenden Untersuchungen notwendig und das Vorhaben ist als unbedenklich einzustufen.

  
**Kartierungsbüro Hintsche GmbH**  
Schlesierweg 22  
83052 Bruckmühl  
Tel.: 08062 7019753 · Mob.: 0152 04879204  
E-Mail: [info@hintsche.com](mailto:info@hintsche.com)  
[www.hintsche.com](http://www.hintsche.com)  
Dipl.-Biol. Stefan Hintsche



## 6. Literatur- und Quellenverzeichnis

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2025). Artenschutzkartierung/Karla.Natur Landkreis Mühldorf/Inn Stand 2025. Augsburg.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (STMUV) (2023). Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). München.

BARTSCHV – VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILDLEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (2013). Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

BNATSCHG – GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (2009). Bundesnaturschutzgesetz in Kraft getreten am 01.März 2010.

EWG-RAT – RAT DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (1979). Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2.April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Mit Änderungen und Ergänzungen bis 2010. (Vogelschutzrichtlinie)

EWG-RAT – RAT DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT – FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE (1992). Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, die zuletzt durch die Änderung vom 13. Mai 2013 (mit Wirkung zum 1. Juli 2013) geändert worden ist.



## 7. Anhang: Abschichtungstabelle

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL B	RL D	Sg
<b>Fledermäuse</b>									
X	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	X
0					Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	X
X	X	0			Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	X
X					Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	X
X	X	0			Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	X
0					Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	X
X	X	0			Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	X
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	X
X	X	0			Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	X
X	X	0			Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	X
0					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	X
0					Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	X
X	X	0			Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	X
X	X	0			Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	X
X	X	0			Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	X
X	X	0			Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	X
X	X	0			Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	X
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	X
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	X
X	X	0			Zweifarbige Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	X
X	X	0			Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	X
<b>Säugetiere ohne Fledermäuse</b>									
X	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	X
X	0				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	X
<b>Kriechtiere</b>									
0					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	X
X	0				Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	X
0					Östl. Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	X
X	0				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	X
X	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	X
<b>Lurche</b>									
0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	X
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	X
X	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	X
X	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	X
X	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	X
0					Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	X
0					Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i>	2	V	X
X	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	X
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	X



X	0				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	X
0					Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	1	3	X

#### Fische

0					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	R	X
---	--	--	--	--	-----------------	-----------------------------	---	---	---

#### Libellen

0					Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	1	2	X
0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	X
0					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	X
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	X
X	0				Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	X
0					Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	X
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	X

#### Käfer

X	0				Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	1	2	X
0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	X
0					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	X
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	X
X	0				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	X
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	X

#### Tagfalter

0					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	X
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	X
0					Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	X
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	X
X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	X
0					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	X
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	X
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	X
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	X

#### Nachtfalter

0					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	X
0					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	X
X	0				Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	X

#### Schnecken

0					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	X
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	X

#### Muscheln

X	0				Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i> agg.	1	1	X
---	---	--	--	--	----------------------	--------------------------	---	---	---





## Abschichtungstabelle Gefäßpflanzen

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
X	0				Kriechender Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	2	x
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
0					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	2	x
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
0					Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
0					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R		X

## Abschichtungstabelle Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (BAYERISCHES LFU 2016, RYSLAVY ET AL. 2020) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art (w)	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0					Alpenschnepf	<i>Lagopus muta</i>	R	R	-
0					Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	1	-	-
X	X	0			Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
0					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	0				Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
X	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
0					Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
X					Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
0					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
0					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
0					Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	1	-
X	0				Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
0					Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-
0					Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	1	2	x
X	0				Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
X	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
X	X	0			Blaumeise*)	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	-	-
X	0				Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3	-



0				Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
0				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
X	0			Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
X	0			Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	-	1	x
X	X	0		Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
X	X	0		Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
X	0			Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	-	-
X	0			Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
0				Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	-	x
0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
X	0			Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
X	0			Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
X	X	0		Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-
X	0			Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	-	-	-
X	0			Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
X	0			Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2	-
X	X	0		Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0				Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	-	x
X	0			Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
X	0			Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	X	0		Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
X	0			Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	V	x
0				Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
X	0			Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	3	-
X	X	0		Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
X	X	0		Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
X	X	0		Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
X	0			Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
X	X	0		Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
X	X	0		Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
X	0			Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
X	0			Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	-	1	x
0				Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	x
X	0			Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
X	0			Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
0				Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	-
X	0			Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
X	X	0		Grünfink*)	<i>Chloris chloris</i>	-	-	-
X	0			Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
X	0			Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
0				Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
0				Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
0				Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2	-
0				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
0				Haubenmeise*)	<i>Lophophanes cristatus</i>	-	-	-
X	0			Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
X	X	0		Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
X	X	0		Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	-	-
X	0			Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-



0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
X	0			Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
X	0			Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
X	0			Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	0	1	x
0				Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-
0				Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	V	x
X	0			Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
X	0			Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
X	X	0		Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
X	X	0		Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
X	0			Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	-
0				Kleinsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	nb	3	x
X	0			Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
X	X	0		Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
X	0			Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
X	0			Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x
X	0			Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	X	0		Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	-
X	0			Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	-	-	-
X	0			Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	1	3	-
0				Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
X	X	0	X	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
X	0			Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
X	X	0		Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
X	X	0		Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
0				Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	-	-	x
X	X	0		Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
0				Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	0			Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
0				Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
X	X	0		Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
0				Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	0		Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
X	0			Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	1	x
X	0			Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x
X	0			Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
X	0			Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
0				Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
X	X	0		Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
X	0			Rohrhammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
X	0			Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
X	0			Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	x
0				Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	-
X	X	0		Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-



X	0			Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	x
X	0			Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	2	x
X	X	0		Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
X	0			Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-
0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
X	0			Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	x
X	0			Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
X	0			Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x
X	0			Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	-	-	-
0				Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	0			Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	3	x
X	0			Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	-	-
0				Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaeetus melanocephalus</i>	R	-	-
X	0			Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x
X	0			Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
X	0			Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x
0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	
0				Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	nb	-	x
X	X	0		Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
X	X	0		Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
X	0			Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
0				Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	1	x
0				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
X	X	0		Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
0				Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
0				Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
0				Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	V	x
0				Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	1	x
0				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	X	0		Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
X	0			Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
X	0			Sumpfbeise*)	<i>Poecile palustris</i>	-	-	-
X	0			Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	V	-
0				Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
X	0			Tannenmeise*)	<i>Periparus ater</i>	-	-	-
X	0			Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
X	0			Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
X	0			Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
X	0			Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	X	0		Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
X	X	0		Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	X
X	0			Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	X
0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	X
X	0			Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	X
X	0			Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	X
X	X	0		Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
X	0			Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
X	0			Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	X



X	X	0		Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
X	0			Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	X
X	0			Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
X	0			Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	X
X	0			Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	
0				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	-	-
X	0			Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	X
X	0			Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	X
X	0			Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
X	0			Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	0			Weidenmeise*)	<i>Poecile montanus</i>	-	-	-
0				Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	X
X	0			Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	V	X
X	0			Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	3	X
X	0			Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	X
X	0			Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	X
X	0			Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
X	0			Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	X
X	X	0		Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
X	X	0		Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
X	X	0		Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
0				Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	X
0				Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	X
X	0			Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	3	X
0				Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	R	X
0				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	X
X	0			Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

\*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt